

Bernd Schröder:

Schnell handeln, damit aufgeschoben nicht aufgehoben ist!

Zu der Ankündigung der Fluggesellschaft Ryanair, ihre Pläne für die Einrichtung einer Basis am Flughafen Lübeck-Blankensee zu verschieben, erklärt der wirtschafts- und verkehrspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Bernd Schröder:

Wir bedauern dass die Fluggesellschaft Ryanair ihre Pläne, in Lübeck-Blankensee das zweite Deutschland-Drehkreuz einzurichten, nun verschoben hat. Damit dieses Vorhaben mit der Folge, dass in der Region 2.000 neue Arbeitsplätze entstehen, nicht aufgegeben wird, muss schleunigst ein geordnetes Verfahren für den Ausbau des Flughafens in Gang kommen, denn das ist Voraussetzung für die Umsetzung der Ryanair-Pläne.

Alle Beteiligten müssen nun gemeinsam dafür sorgen, dass schnellstmöglich dem Investor Planungssicherheit gegeben wird. Dazu ist es notwendig, rasch durch Verhandlungen mit den Naturschützern zu einem Vergleich zu kommen, damit die Hauptverhandlung vor dem OVG gegenstandslos und der verhängte Baustopp aufgehoben wird. Parallel dazu ist ein neues Planfeststellungsverfahren durchzuführen, das die naturschutzrechtlichen Vorgaben berücksichtigt, die vollständigen Ausbaupläne des Investors einarbeitet und den derzeitigen Bestand am Flughafen rechtlich absichert. Ziel muss es sein, dieses Verfahren so schnell wie möglich abzuschließen, damit der Investor tätig werden und auch Ryanair seine Pläne verwirklichen kann.